

ÜBERWACHUNG DES KLEINEN NESTHORNS UND DES BIRCHGLETSCHERS IN BLATTEN

PRESENTER: Janine Wetter (janine.wetter@geoprevent.com)

GEOPRÄVENT AG – part of Hexagon,
Räffelstrasse 28, CH-8045 Zürich, Schweiz

Anfang Mai 2025 dokumentierte eine vorinstallierte Kamera den fortschreitenden Kollaps des „Kleinen Nesthorns“: Felsmassen stürzten ab und lagerten mehrere Millionen Kubikmeter Geröll auf dem darunterliegenden Birchgletscher ab. Die zusätzliche Auflast führte zu einer signifikanten Beschleunigung und Deformation des Gletschersystems. Am 19. Mai 2025, dem Tag der Evakuierung des Dorfs Blatten, installierte GEOPREVENT im Auftrag der Behörden und in Zusammenarbeit mit geoformer igp ein interferometrisches Radar (GB-InSAR) auf der gegenüberliegenden Talseite.

Ziel war die hochauflösende, kontinuierliche Erfassung von Oberflächendeformationen zur Unterstützung der geotechnischen Gefahren- und Lagebeurteilung. In dieser Phase erreichte der Bergsturz seine maximale Dynamik. Am 27. Mai, einen Tag vor dem Versagen des Gletschers, wurde zusätzlich eine PROCam-Kamera auf der östlichen Moräne installiert. Die bildbasierte Deformationsanalyse bestätigte die stark erhöhte Fließgeschwindigkeit und die kritische mechanische Belastung des Eiskörpers.

Am 28. Mai 2025 kollabierte der Gletscher infolge der Überlast durch rund 9 Mio. m³ Eis und Fels. Die kombinierte Fels-Eis-Masse verschüttete das Dorf Blatten vollständig.

Nach dem Ereignis wurde das temporäre Notfall-Setup in ein mittel- bis langfristiges Monitoringkonzept überführt. Dieses umfasst zusätzliche optische Systeme sowie mehrere GNSS/GPS-Stationen im Bereich des Kleinen Nesthorns zur kontinuierlichen Quantifizierung von Deformationsraten und zur Unterstützung künftiger Räumungs- und Bauarbeiten.

